

Arbeitsanleitung zum Schulwettbewerb Wunderhorn-Graphic Novel für Schülerinnen und Schüler

Ein geheimnisvoller Gegenstand mit einem vielversprechenden Namen bereichert die Dauerausstellung im Oldenburger Schloss. Er erzählt etwas über die Geschichte des Residenzschlosses und gleichzeitig ist er nicht, was er vorgibt.

Der Sohn des Grafen Johann, der in Oldenburg allseits bekannte Graf Anton Günther, servierte seinen Gästen seit 1626 einen Willkommenstrunk in diesem Gefäß. Es wurde überliefert, dass Herzog Ernst August von Braunschweig-Lüneburg das Horn im Jahre 1642 vor Schreck zu Boden fallen ließ, denn das Metallgefäß sonderte einen scheußlichen Geschmack ab.

Welche geheimnisvolle Geschichte verbirgt sich hinter diesem Gegenstand, wo kommt er her und welche Zauberkräfte mögen in dem goldenen Horn stecken?

Hier sind mögliche Zutaten für deine Graphic Novel:

Darsteller:

- ✓ Graf Otto von Oldenburg, ein eifriger Jäger
- ✓ eine wunderschöne Jungfrau, auch Fee genannt
- ✓ ein Reh
- ✓ das Gefolge des Grafen auf Pferden, die Jagdgesellschaft

Der Ort:

- ✓ das *Barnefürerholz*, konkret: der sandige Osenberg,
- ✓ ein Berg, der sich öffnet

Requisiten:

- ✓ ein prachtvolles goldenes Trinkgefäß, das Wunderhorn
- ✓ **Das Wetter:** es war ein heißer Tag

Planung: Überlege dir deine eigene Geschichte. Wo kommt das Wunderhorn her, woraus besteht es, hat es Zauberkräfte? Wie kommen die Personen in der Geschichte zusammen, was passiert in der Umgebung des Waldes und wie kam das Wunderhorn ins Schloss? Bringe das Ganze auf Papier! Eine Einleitung zum Geheimnis des Gegenstandes Wunderhorn, ein Hauptteil mit den Protagonisten und eine Schlusszene am/im Schloss sollten Inhalt sein. (pro Teil mindestens eine DIN A 3 Seite)

Für die Graphic Novel braucht ihr folgende **Arbeitsmaterialien**:

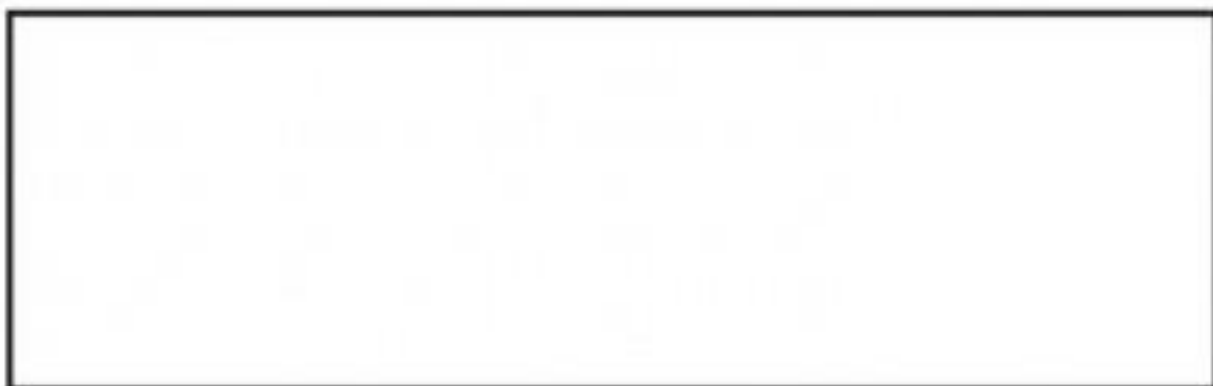
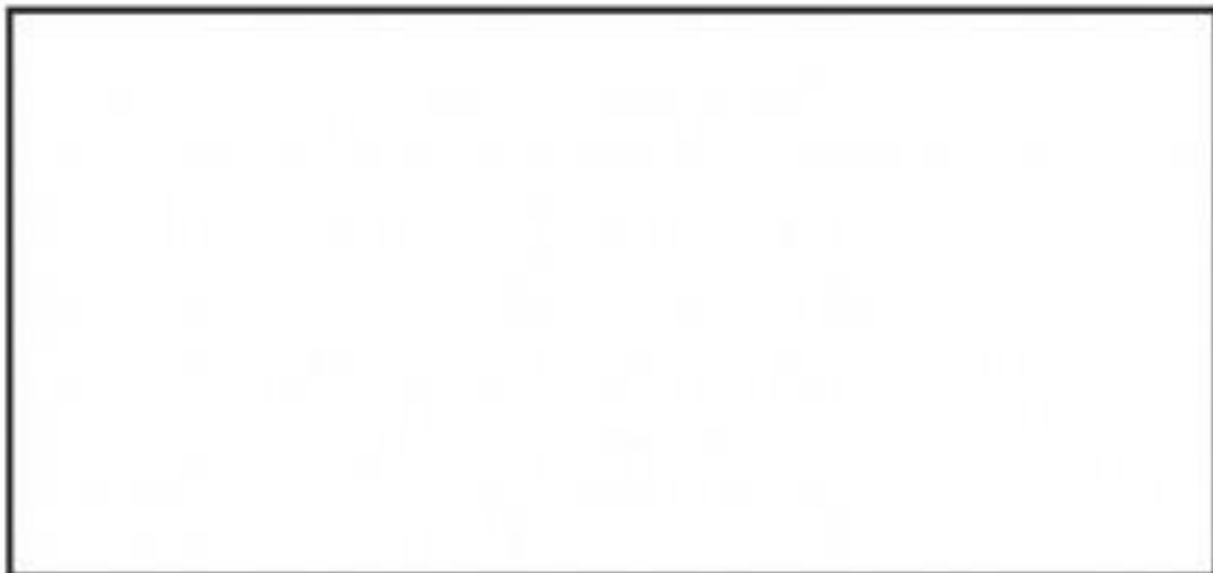
- „Panels“- Ausdruck als DIN A3 Blatt
- Die Sage vom Wunderhorn
- Fotokopien zu den Figuren der Sage um das Oldenburger Wunderhorn
- Material aus Zeitschriften
- Farben: Buntstifte, Deckfarben
- Sprech-/Denkblasen
- Kleber, Scheren, Fineliner o.Ä. für die Schrift

Nutze gerne die vorgefertigten Panels und die Kopien der Figuren. Suche nun passende Figuren, die du verändernd collagierst/montierst und bringe sie in einer Geschichte zusammen. Zeichne Fehlendes hinzu und koloriere den Hintergrund. Schreibe Gedanken, Gespräche oder erklärende Texte in Sprechblasen, damit die Geschichte rund wird.

Lasse deiner Kreativität freien Lauf! Gutes Gelingen und wundersame Inspirationen!

Das Team vom Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg





Die Sage von der Jungfrau mit dem Wunderhorn aus dem 16. Jahrhundert

Eines Tages begab sich Graf Otto mit seinem Gefolge auf die Jagd im Barneführerholz. Während er einem zarten Reh nachsetzte, entfernte er sich immer weiter von seinen Leuten, bis er plötzlich erhitzt und durstig, ganz allein auf dem sandigen Osenberg stand. „Ach Gott“, sprach der Graf zu sich selbst, „wenn man doch nur einen kühlen Trunk hätte!“

Da trat aus dem Berg eine wunderschöne Jungfrau, in der Hand hielt sie ein vergoldetes Gefäß in Form eines Jagdhornes, das mit einem Trunk gefüllt war.

Sie reichte es ihm mit den Worten: „Trinket nur, lieber Herr, es wird Euch nicht schaden, sondern Euch und dem ganzen Land Oldenburg zum Besten gereichen. Trinkt Ihr aber nicht, so wird Euer Grafenhaus in Zwietracht zerfallen.“

Graf Otto nahm das Horn entgegen, hob den Deckel ab und sah hinein. Der Trunk kam ihm jedoch so merkwürdig vor, dass er lieber verzichten wollte.

Die Jungfrau ermunterte den Grafen aus dem Horn zu trinken um sich zu erfrischen und stellte ihn vor die Wahl:

Entweder einen Schluck zu nehmen und damit das Wohlergehen Oldenburgs zu sichern oder den Schluck zu verweigern und ewige Zwietracht in der Grafenfamilie hervorzurufen. Der Graf, der dies nicht länger glauben wollte, goss den Inhalt des Horns hinter sich aus und bespritzte dabei aus Versehen seinen Schimmel. Genau an der Stelle, an der das Pferd bespritzt worden war, versengte das Fell des edlen Tieres. Die Jungfrau verlangte, nachdem sie dies gesehen hatte, das Horn zurück.

Der Graf aber wendete sein Pferd und galoppierte davon. Die Jungfrau verschwand wieder im Berg und ward nie mehr gesehen.

Inspirierende Illustrationen aus dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte:

Ihr könnt sie: Vergrößern, Verkleinern, Kopieren, Überkleben, Nachmalen

